

Taking Over

Thief King/Seth | Bakura/Seto | Bakura/Ryou |
Seto/Jounouchi

Von Umi

Epilog: Shadow Of The Day

"Bakura, hey!"

Ryou drehte sich um. Ein strahlender Mini-Kaiba rannte durch den Sand auf ihn zu. Der Hikari setzte sein sanftestes Lächeln auf. "Hallo, Mokuba. Was machst du denn mitten in Ägypten? Ist dein Bruder auch hier?"

Der Junge nickte. "Er wartet da hinten am Helikopter. Ich soll dich abholen. Was macht ihr hier eigentlich?"

"Wir haben uns von dem anderen Yugi verabschiedet. Er ist jetzt dort, wo er hingehört."

"Der andere Bakura auch?"

Für einen kurzen Moment flackerte das Lächeln, drohte zu verrutschen, dann jedoch fing Ryou sich wieder und fuhr dem Kleinen durch die schwarze Mähne. "Ja, der auch." Gemeinsam gingen die beiden in Richtung des KC-Hubschraubers; wie er es sich von seinem anderen Ich angewöhnt hatte, meldete Ryou sich nicht bei seinen Freunden ab. Sie würden sich vielleicht wundern, wo er war, aber deswegen keinen großen Aufstand machen.

Kaiba lehnte mit verschränkten Armen und wehendem Mantel an der Flugmaschine, würdigte Ryou keines Blickes. In seinen braunen Haaren hatte sich etwas Wüstensand verfangen, sonst wirkte er kühl und unnahbar wie immer... aber fehl am Platz. Er gehörte nicht in das Tal der Könige, in die Vergangenheit.

Als wäre ihm genau das soeben klar geworden, wandte der junge Firmenchef sich ab und stieg in den Helikopter; Ryou und Mokuba taten es ihm gleich und kurz darauf begannen die riesigen Rotoren sich zu drehen, die Maschine erhob sich in die Luft und ließ das Grab des Pharaos hinter sich, um nach Domino zurück zu kehren.

Während der jüngere der Kaibas die fantastische Aussicht genoss, musterte sein Sitznachbar seinen älteren Bruder, dessen eben noch fest zusammengepresste Lippen lautlos ein einzelnes Wort formten.

"Tot?"

Ryou nickte.

Der Braunhaarige schloss die azurblauen Augen und lehnte sich zurück, während ihm dabei ein stummer Seufzer entwich.

Für den Rest des Fluges sprach keiner mehr ein Wort.

Erst auf dem Dach der Kaiba'schen Villa angekommen erzählte Ryou seinem Klassenkameraden, was geschehen war.

Der ließ dabei seinen Blick über die Stadt schweifen, äußerte ab und an ein paar desinteressiert klingende Fragen, schien aber sonst völlig unberührt von den Geschehnissen.

Als Ryou sich schließlich verabschiedete und gehen wollte, drückte Kaiba ihm die gestohlene Videokassette in die Hand.

"Ich war neugierig."

"Ich wusste, dass du sie hast. Hat es dir was gebracht, sie anzusehen?"

Für den Bruchteil einer Sekunde huschte der Anflug eines Lächelns über die Lippen des jungen Firmenchefs und er nickte.

Dann kühlte seine Miene wieder aus und er wies Roland an, Ryou den Weg nach draußen zu zeigen.

"Bis morgen in der Schule, Kaiba-kun."

Ein kurzes Heben der Hand, gefolgt von einem knappen Nicken seitens Kaiba.

Ein sanftes, wenn auch trauriges Lächeln, und ein Blick, der mehr sagte, als tausend Worte es gekonnt hätten, seitens Ryou.

Dann wandte letzterer sich ab und begab sich in Rolands Begleitung dem Fahrstuhl entgegen, während Kaibas Blick wieder auf die vor ihm liegende Stadt fiel, in die weder sein Erzrivale, noch sein Geliebter je zurückkehren würde.

Ein müdes Schmunzeln streifte seine Lippen, als ihm bewusst wurde, dass er trotz allem nicht das Gefühl hatte, etwas verloren zu haben. Bakura mochte fort sein, aber die Erinnerung an das, was er in Kaiba ausgelöst hatte, würde bleiben. Vermutlich für immer.

Aus dem Schmunzeln wurde ein Lächeln, als der junge Firmenchef der hinter der Skyline Dominos untergehenden Sonne den Rücken zudrehte und seinen kleinen Bruder erblickte, der noch immer neben ihm stand und mit großen Augen zu ihm aufblickte.

Das Leben ging weiter.

Nein.

Es hatte gerade erst angefangen...

- ENDE -